

Auftakt für „SchwanenXong“

KULTURFESTIVAL: Letzte Auflage offiziell eröffnet – Bereits am ersten Tag reges Interesse – Neue Programmpunkte am Morgen und Abend

VON BURGI PARDAITSCHER ABART.....

DREILÄNDERECK. In dieser Woche stehen der Vinschgau, das Obere Gericht und das Untertengadin zum letzten Mal im Zeichen des Kulturfestivals Xong. Das Interesse an den Veranstaltungen ist ungebrochen, wie sich gestern in Scuol zeigte.

Im Hauptort des schweizerischen Untertengadins fand gestern Abend der offizielle Auftakt zur letzten Auflage von Xong statt. Auf Schloss Tarasp erklärte Toni Mättle, der Bürgermeister von Galtür und Abgeordnete zum Tiroler Landtag, den „SchwanenXong“ für eröffnet.



Jörg Goll (links), der Vorsitzende des Vereines arcus raeticae, und der künstlerische Leiter, **Konrad Meßner** (rechts) wiesen noch einmal darauf hin, dass die Ära Xong nun aus finanziellen Gründen endgültig zu Ende gehe. Das Festival ehrenamtlich zu organisieren, sei nicht mehr



Im Bild die Wanderer, die Chasper Puft (links) gestern in die Uina-Schlucht führte.

Martin Ruepp

möglich. Eine finanzielle Sicherheit konnte trotz Bemühungen nicht gefunden werden. Mit der heutigen Auflage wolle man einen würdigen Abschluss finden.

„Wir haben alle Künstler gebeten, uns dabei zu helfen“, sagte Konrad Meßner. Und alle hätten sich bereit erklärt, kostenlos

beim „SchwanenXong“ mitzuwirken und ihre Gage dem Verein zur Verfügung zu stellen. „Deshalb konnten wir auch unseren Publikum heuer wieder ein volles Programm bieten.“

Das Programm umfasst Bewährtes, wie die Kulturwanderungen, die Hoffeste, die Kon-

zerte, die Wirtshausmusik, die Werkstätten und vieles mehr. „Wir kehren an Orte zurück, wo wir im Laufe der letzten Jahre schon waren“, erläuterte der künstlerische Leiter am Rande der Eröffnung.

Aber auch Neues ist hinzu gekommen. „Am Morgen findet in

Mals das Frühstück mit Stimme‘ start, das aus der Veranstaltung ‚Stimmen stimmen‘ am Tartischer Pichl hervorgegangen ist“, berichtete Meßner. Die Teilnehmer von ‚Stimmen stimmen‘ hätten auch noch nach deren Ende gemeinsam gesungen. Heuer trifft man sich nun täglich um 8 Uhr im Café „Fritz“ in Mals nach dem Stimmen stimmen zum Frühstück und zum Singen.

Neu ist zudem auch die Kritiklesung mit Fortsetzungen mit dem bekannten Autor Alfred Komarek. Er liest von Montag bis Freitag täglich ab 22.30 Uhr in der ehemaligen Weberei Salut in Mals aus seinem Kriminalroman „Polt muss weinen“. Die Lesung wird vom Schweizer Musiker Erich Fischer mitgestaltet.

„Wir freuen uns, wenn viele mit uns den Abschied von Xong begehen“, betonte Konrad Meßner.

Dieser Wunsch dürfte auch in Erfüllung gehen. Bereits am gestrigen ersten Xong-Tag war das Interesse an den verschiedenen Veranstaltungen groß. Das galt für die Kulturwanderung zur Uina-Schlucht ebenso wie für das Hoffest im @-Center in Scuol sowie das abendliche Konzert auf Schloss Tarasp.

@ Weitere Informationen:
www.xong.net